

Arzthaftung

Gutachterkommission im Dialog mit Richterinnen und Richtern



Die Richterschaft im Gespräch mit Vertretern der Ärztekammer Nordrhein und der Gutachterkommission (v.l.n.r. Dr. Tina Wiesener, Prof. Dr. Hans-Friedrich Kienzle, Johannes Riedel, Präsident des Oberlandesgerichts a. D., Rudolf Henke und Dr. Christian Köhne)

Foto: Marc Strohm

Für den 19. Juli hatte die Gutachterkommission (GAK) für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein zu einem Erfahrungsaustausch mit Richterinnen und Richtern der gerichtlichen Spruchkörper in Arzthaftungssachen im Kammerbereich eingeladen. „Bei den Bemühungen um Qualitätssicherung ist die GAK besonders daran interessiert, auch Rückmeldungen darüber zu erhalten, in welchem Maße die Gerichte den Einschätzungen in den Gutachten der Kommission folgen“, erklärte Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein. Systematische Auswertungen hierzu

stunden nicht zur Verfügung. Soweit es Rückmeldungen gebe, seien diese eher zufällig und – erwartungsgemäß – eher kritisch, erläuterte der Vorsitzende der GAK, Präsident des Oberlandesgerichts (OLG) a.D. Johannes Riedel. Breiten Raum nahmen daher die persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen zur Qualitätssicherung ein. Als entlastend für die Richterinnen und Richter bezeichnete Dr. Werner Richter, Präsident des OLG Düsseldorf, die Arbeit der GAK. Im Ganzen schätzten die Richterinnen und Richter diese sehr positiv ein. Der Gedankenaustausch soll fortgesetzt werden. *MST*

Kurz gemeldet

Gesundheitsausgaben gestiegen

Die Ausgaben für die Gesundheitsversorgung sind in Nordrhein-Westfalen 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Prozent gestiegen. Wie das Statistische Landesamt IT.NRW mitteilte, sei dies mit einem Anteil von 22 Prozent an den gesamten Gesundheitsausgaben in Deutschland insgesamt die höchste Ausgabensumme aller Bundesländer. Die gesetzliche Krankenversicherung habe mit 54,7 Prozent den höchsten Anteil an den nordrhein-westfälischen Gesundheitsausgaben. Mit Pro-Kopf-Ausgaben von 5.413 Euro je Einwohner lag NRW über dem Bundesdurchschnitt von 5.298 Euro. *MST*

BZgA informiert über Affenpocken

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) informiert auf ihren Seiten www.infektionsschutz.de und www.liebesleben.de zu Affenpocken. Dabei gibt die BZgA allgemeine Informationen zur Erkrankung sowie zur Prävention, Übertragung und Verhaltensregeln bei Kontakt zu infizierten Personen. Bei Verdacht auf eine Infektion empfiehlt die BZgA das örtliche Gesundheitsamt zu informieren und sich gemäß Empfehlung der Ständigen Impfkommission impfen zu lassen. Derzeit werde die Impfung Männern über 18 empfohlen, die Sex mit anderen Männern hätten und häufig die Partner wechselten. *MST*

Tarifgehalt in der Pflege

Knapp ein Viertel der Pflegeeinrichtungen zahlt bereits auf Tarifniveau, 53 Prozent wollen ab dem ersten September 2022 nachziehen und ihre Beschäftigten ebenfalls nach Tarif oder kirchlicher Arbeitsrechtsregelung bezahlen. Dies geht aus den Meldungen der Pflegeeinrichtungen an die Landesverbände der Pflegekassen hervor, die vom AOK Bundesverband zusammengeführt wurden. Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung, das vom 1. September an gilt, sieht vor, dass nur noch Pflegeeinrichtungen ihre Leistungen über die Pflegeversicherung abrechnen können, die ihre Pflegekräfte nach Tarif bezahlen. *MST*

Facharztprüfungen

Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 24. November bis 9. Dezember 2022.

Anmeldeschluss: Freitag, 30. September 2022

Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher. www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen *ÄkNo*

Lösungen zur Kasuistik Folge 73

Gangunsicherheit und Sturzneigung im Alter – immer auch nach relevanten Komorbiditäten fahnden

Antworten: 1e, 2c, 3c, 4d, 5e, 6b, 7c, 8a, 9c, 10e
Folge 74 der Reihe erscheint in der Oktober-Ausgabe 2022 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme.

bre

Kindeswohl

Hilfe bei Gefährdung

Die Kinderschutzhotline 0800 192 1000 berät Ärztinnen und Ärzte sowie Beschäftigte anderer Gesundheitsberufe rund um die Uhr bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und -missbrauch. Weitere Informationen sowie Infobroschüren oder eine App finden sich auf <https://kinder-schutzhotline.de>. *jf*